

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Montag, 13.06.2016, 17:00 Uhr, Hollner Krug, Garnholter Straße 3, 26215 Wiefelstede,

Anwesend:

Vom Gemeinderat

Ratsmitglied

Helmut Stalling	CDU	Ratsvorsitzender
Ralf Becker	UWG	
Hartmut Bruns	FDP	
Heinz-Gerd Claußen	CDU	
Gerold de Boer	B 90/Grüne	
Ralf Geerdes	SPD	
Hartmut Gerdes	CDU	
Lutz Helm	SPD	
Johann Klarmann	SPD	
Enno Kruse	UWG	
Jann Lübben	CDU	
Marco Martens	CDU	
Jens-Gert Müller-Saathoff	B 90/Grüne	
Jens Nacke	CDU	
Tim Oltmanns	B 90/Grüne	2. stv. Ratsvorsitzender
Bärbel Osterloh	CDU	
Jörg Pieper		Bürgermeister
Ursula Potthoff	SPD	
Manfred Rakebrand	SPD	
Dennis Rohde	SPD	
Hans-Dieter Schneider	SPD	
Kirsten Schnörwangen	CDU	
Timo Schröder	CDU	
Günter Teusner	B 90/Grüne	
Jörg Max Thom	B 90/Grüne	
Guido Watermann	UWG	
Jörg Weden	SPD	
Karl-Heinz Würdemann	FDP	

von der Verwaltung

Marcus Aukskel	Fachbereichsleiter Innere Dienste und Bürgerservice, gleichzeitig Protokollführer
Sigrid Lemp	Fachbereichsleiterin Arbeit, Familie und Soziales
Hans-Günter Siemen	Fachbereichsleiter Bauen und Planen
Claus Stölting	Nordwest-Zeitung
Wolfgang Wittig	Der Wiefelsteder

Abwesend:

Ratsmitglied

Sylvia Bäcker	UWG	2. stv. Bürgermeisterin
Katharina Dierks	CDU	1. stv. Bürgermeisterin
Irgard Stolle	SPD	1. stv. Ratsvorsitzende

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ratsvorsitzender Stalling eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Wittig vom Wiefelsteder, Herrn Stölting von der Nordwest-Zeitung sowie die anwesenden Gäste.

Im Namen des Rates gratuliert der Ratsvorsitzende den Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag gefeiert haben, und wünscht ihnen nachträglich alles Gute.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ratsvorsitzender Stalling stellt die ordnungsgemäße Ladung vom 01.06.2016 fest. Die Anwesenheit der Ratsmitglieder wird von FBL Aukskel festgestellt. Die Ratsmitglieder Sylvia Bäcker, Katharina Dierks und Irgard Stolle sowie die Gleichstellungsbeauftragte Inna Bullert fehlen entschuldigt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Stalling stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge auf Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 25.04.2016

Die Niederschrift über die Sitzung am 25.04.2016 wird einstimmig genehmigt.

7. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Der Bericht des Bürgermeisters ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

8. Einwohnerfragestunde

Fragen der anwesenden Einwohner ergeben sich nicht.

9. Fortschreibung der Entwicklungsstudie für den Bereich Metjendorf-Heidkamp-Ofenerfeld Vorlage: B/0511/2015

Ratsmitglied Schneider erklärt, dass aufgrund der Beratungen im Fachausschuss noch Nachbesserungen vorgenommen wurden. Die SPD-Fraktion habe sich trotzdem im Fachausschuss enthalten. Die Bewertung der zu entwickelnden Flächen nach I-VI ist aus Sicht der SPD-Fraktion nicht in Ordnung, da keine Rangfolge festgelegt werden sollte, die man in der Studie jedoch annehmen könne. Auch ist die Bewertung der Fläche II nicht korrekt und die Fläche Am Rosenkamp sollte der Favorit sein. Die SPD-Fraktion wird sich enthalten, sie wünscht sich eine andere Entwicklung.

Ratsmitglied Nacke erklärt, dass es sich um keine Rangfolge handelt. Er hege kein Misstrauen gegenüber der Verwaltung wegen der verwendeten Zahlen I-VI.

Ratsmitglied Würdemann teilt mit, dass die FDP-Fraktion die Studie mitträgt. Auch für ihn existiert keine Rangfolge, sondern die Studie stelle eine Hilfe zur weiteren Entwicklung dar. Er erkundigt sich nach dem Stand der Wasserschutzzone Am Ostkamp.

Bürgermeister Pieper erklärt dazu, dass die Verordnung über die Ausweitung der Schutzzone II noch nicht vorliege. Es finden weitere Gespräche mit der EWE als Betreiber des Wasserwerks Alexanderfeld statt.

Ratsmitglied Müller-Saathoff vertritt die Ansicht, dass sich die Auswertung an Planungshindernissen orientiere. Die Schnelle Umsetzbarkeit sei das Kriterium der Ziffern I-VI. Die Studie hätte seiner Ansicht nach auch die Verwaltung machen können. Die Mitglieder seiner Fraktion werden sich enthalten oder dagegen stimmen. Seines Wissens sollen Grundstücke bereits durch Investoren gekauft worden sein.

Ratsmitglied Schnörwangen erklärt, dass es sich um keine Rangfolge handelt. Die Möglichkeit der Flächenankäufe muss berücksichtigt und die vorhandene Infrastruktur betrachtet werden.

Nach Ansicht von Ratsmitglied Weden ergeben sich die Zahlen I-IV aus den verwendeten +-Zeichen. Insofern handelt es sich doch um eine Rangfolge. Auch sind seiner Meinung nach die Parameter nicht richtig verwendet worden. So sei bspw. die Distanz zur Kneipe genauso wichtig wie die Distanz zur Schule.

Mit 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 13 Enthaltungen fällt folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Fortschreibung der Entwicklungsstudie für den Bereich Metjendorf-Heidkamp-Ofenerfeld gemäß dem vorgelegten Konzept.

**10. Verordnung über den Mindestabstand von Spielhallen in der Gemeinde Wiefelstede
Vorlage: B/0595/2016**

Bürgermeister Pieper erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Es liegen aktuell 3 neue Genehmigungen für Spielhallen im Gemeindegebiet vor. Davon würden sich zwei Spielhallen in Metjendorf und eine Spielhalle in Wiefelstede befinden.

Einstimmig ergeht folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede stimmt dem Entwurf der Verordnung über den Mindestabstand von Spielhallen in der Gemeinde Wiefelstede (Mindestabstandsverordnung) zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Verordnung durch Veröffentlichung im Amtsblatt für den Landkreis Ammerland in Kraft zu setzen. Auf die Bekanntmachung ist in der Nordwest-Zeitung – Ammerländer Teil – hinzuweisen.

**11. Evtl. Fahrbahnerneuerung der OD-Metjendorf, Metjendorfer Landstraße; hier: Abstimmung der Vorgehensweise bzgl. der evtl. Planung von gemeindlichen Maßnahmen zur Aufwertung der Ortsdurchfahrt ohne ein Planfeststellungsverfahren
Vorlage: B/0596/2016**

Fachbereichsleiter Siemen erläutert die Beratungsvorlage. Die Spurbreite der Ortsdurchfahrt bleibt so erhalten, wie sie aktuell ist. Um wirklich Gestaltungsmöglichkeiten bei der Ortsdurchfahrt zu haben, müsste eine Veränderung an den Breiten der Rad- und Fußwege möglich sein. Um dieses zu klären, erfolgen weitere Gespräche mit den zuständigen Behörden und dem Straßenbaulastträger.

Ratsmitglied Teusner erklärt, dass die Ortsdurchfahrt nicht befriedigend sei. Es stehe immer noch der Vorwurf im Raum, dass der Ort Wiefelstede bevorzugt werde. Das so gegebenenfalls so wenig Gestaltungsspielraum zur Verfügung stehe, sei für ihn ein Schock. Er findet es gut, dass eine Bürgerbeteiligung stattfindet. Gleichwohl fehlen ihm die Kinder und Jugendlichen. Die Kinder seien die besten Kenner der Straße. Bei wenigen Gestaltungsmöglichkeiten müsse man trotzdem an der Sache dranbleiben.

Ratsmitglied Claußen empfindet dies auch nicht als optimale Lösung. Aus seiner Sicht wird allerdings nicht der Ort Wiefelstede Metjendorf vorgezogen. In Wiefelstede sei die Umgestaltung nur aufgrund der Dorferneuerung möglich gewesen. Er hofft trotzdem, dass auch ohne Planfeststellungsverfahren etwas verändert werden kann. Das beratende Gremium darf aus seiner Sicht nicht zu groß werden.

Ratsmitglied Schneider teilt mit, dass der Ort Wiefelstede nicht bevorzugt wurde. Allerdings wurde aufgrund der Dorferneuerung ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Die Erwartungen für Veränderungen bei der Ortsdurchfahrt Metjendorf dürfen nicht zu groß sein. Man müsse sich auf die Abschnitte der Ortsdurchfahrt konzentrieren, bei denen Veränderungen möglich seien.

Einstimmig ergeht folgender Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der vorgeschlagenen Verfahrensweise und den Terminvorschlägen zu.

**12. Sanierung von Gemeindestraßen 2016;
hier: Erweiterung des Maßnahmebeschlusses
Vorlage: B/0604/2016**

Ratsmitglied Schneider führt aus, dass von geplanten 300.000 € nur 120.000 € ausgegeben werden müssen. Hier sei allerdings nicht die Planung falsch, sondern man sei von der Realität eingeholt worden. Das verbliebene Budget würde nun im Innen- und Außenbereich eingesetzt werden.

Fachbereichsleiter Siemen erläutert die Beratungsvorlage. Für die Birkenstraße in Hollen werden 64.000 €, für die Straße Am Brink 30.000 € und für den Rest der Garnholter Straße 85.000 € geplant.

Ratsmitglied Würdemann teilt mit, dass es gut sei, dass die verbliebenen Mittel nicht zurück in den Haushalt fließen, sondern zur weiteren Straßensanierung genutzt werden. Die Erhaltung der Infrastruktur sei sehr wichtig. Auch sei es positiv, dass mit dem gleichen Geld mehr Maßnahmen durchgeführt werden können.

Ratsmitglied Müller-Saathoff findet es gut, dass die Sanierung der Gemeindestraßen keine Auswirkung auf die Schulsituation habe

Einstimmig ergeht folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Durchführung der Sanierung von weiteren Gemeindestraßen in 2016 mit einem Kostenvolumen in Höhe von max. 179.000,00 € (Am Brink, Birkenweg und Garnholter Straße).

13. Ernennung des Gemeindebrandmeisters und des stellvertretenden Gemeindebrandmeisters sowie Ernennung der stellvertretenden Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehren Mollberg und Metjendorf
Vorlage: B/0606/2016

Einstimmig ergeht folgender Beschluss:

Ernennung des Gemeindebrandmeisters

Der Gemeinderat beschließt, Herrn 1. Hauptbrandmeister Heiko Bruns, geb. am 27.05.1962 in Oldenburg (Oldb), wohnhaft in 26215 Wiefelstede, Rosenstraße 5, für die Zeit vom 01. September 2016 bis zum 31. August 2022 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum Gemeindebrandmeister zu ernennen.

Ernennung des stellvertretenden Gemeindebrandmeisters

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Hauptlöschmeister Andre Steingräber, geb. am 28.01.1978 in Oldenburg (Oldb), wohnhaft in 26215 Wiefelstede, Dringenburg, Otterbäckenweg 4, für die Zeit vom 01. September 2016 bis zum 31. August 2022 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum stellvertretenden Gemeindebrandmeister zu ernennen.

Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Feuerweereinheit Mollberg

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Hauptlöschmeister Andre Steingräber, geb. am 28.01.1978 in Oldenburg (Oldb), wohnhaft in 26215 Wiefelstede, Dringenburg, Otterbäckenweg 4, für die Zeit vom 01. August 2016 bis zum 31. Juli 2022 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Feuerweereinheit Mollberg zu ernennen.

Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Feuerweereinheit Metjendorf

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Dirk Junkmann, geb. am 09.01.1979 in Norden, wohnhaft in 26215 Wiefelstede, Ofenerfeld, Ofenerfelder Straße 7, für die Zeit vom 01. September 2016 bis zum 31. August 2022 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Feuerweereinheit Metjendorf zu ernennen.

14. Standort für Neueinrichtung einer Kindertagesstätte in Metjendorf/Südbereich Gemeinde
Vorlage: B/0592/2016

Ratsmitglied Teusner merkt an, dass seine Fraktion bereits im letzten Wahlkampf darauf hingewiesen hat, dass die Infrastruktur ausgeweitet werden müsste. 6 weitere Gruppen im Bereich KiTa und Krippe seien seitdem eingerichtet worden. Auch bei einer eventuellen Bebauung des Ostkamps muss die Infrastruktur berücksichtigt werden. Er findet es gut, dass im Vorfeld mit den Vereinen gesprochen wurde.

Ratsmitglied Schnörwangen führt aus, dass auch durch die Baugebiete in Ofenerfeld die Kinderzahlen gestiegen seien. Die Entwicklung gehe aber auch dahin, dass die Kinder immer früher in die Krippe kommen. Dies führe ebenfalls zu einer erhöhten Nachfrage.

Ratsmitglied Würdemann schließt sich der Ausführung von Ratsmitglied Schnörwangen an. Neue Baugebiete erfordern neue KiTa- und Krippenplätze. Bei den Krippenplätzen ist man zunächst von 35% Nachfrage aus den entsprechenden Jahrgängen ausgegangen, mittlerweile liege man schon bei 70%.

Ratsmitglied Becker findet es gut, dass die Gemeinde überhaupt in der Situation sei neue KiTas und Krippen bauen zu müssen. Es gebe wieder mehr Kinder und viele junge Familien ziehen nach Wiefelstede. Der Standort sei sehr passabel.

Ratsmitglied Rohde weist darauf hin, dass die SPD diesem Beschluss gerne zustimme. Die Zustimmung solle auch positiv nach außen getragen werden. Das Geld sei gut investiert und die Reaktionszeit des Rates sei sehr kurz gewesen.

Ratsmitglied Nacke nimmt Bezug auf ältere Beschlüsse, in denen beschlossen wurde Kita-Gruppen in Krippen-Gruppen umzuwidmen. Dadurch habe man ein komplettes Angebot an einem Standort geschaffen und dies sei gut für die Kinder. Dieses Konzept werde nun auch bei der vorliegenden Planung weiterhin berücksichtigt.

Es ergeht der folgender Beschluss einstimmig:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, für das Grundstück in Metjendorf an der Ofenerfelder Straße, zwischen dem Sportplatz und dem Baugebiet Georg-Theilmann-Straße, die Bauleitplanung zu beginnen. Weiterhin sollen mit möglichen Investoren Baumodelle und voraussichtliche Kosten erörtert und geprüft werden, inwieweit durch Förderzuschüsse ein Eigenmodell finanziell akzeptabler sein könnte. Planungsgrundlage soll hierfür die Errichtung von 2 Krippengruppen und 2 Kindergartengruppen sein, mit der Option der Erweiterungsmöglichkeit für einen weiteren Gruppenraum.

- 15. Erstellung einer "Windpotenzialstudie für die Gemeinde Wiefelstede" - zukünftige Entwicklung im Rahmen der "Energiewende" (u.a. unter Beachtung "Windenergieerlass Niedersachsen vom 25.02.2016" und Planungsstände der Nachbarkommunen);
hier: Antrag der SPD Fraktion vom 12.05.2016
Vorlage: B/0599/2016**

Ratsmitglied Weden führt aus, das ein Spanier gegen Windmühlen gekämpft habe, die SPD-Fraktion werde weiterhin für Windmühlen kämpfen. Die tatsächliche Entwicklung bis hin zur Rechtsprechung werde sich nicht aufhalten lassen. Im Bauausschuss wurden falsche Behauptungen gemacht, die allerdings ohne Aussprache geblieben sind. Ratsmitglied Weden sieht in einer Windpotenzialstudie einen Korrekturbedarf hin zu den tatsächlichen Gegebenheiten und die Umsetzung des einstimmig gefassten Kreistagsbeschlusses. Die Windpotenzialstudie hilft um den Windenergieerlass mit einer angestrebten Nutzung von 0,4% der Fläche umzusetzen. In Wiefelstede beträgt die genutzte Fläche durch regenerative Energien zurzeit 0,12%. Ferner sei eine Windpotenzialstudie keine Bauleitplanung. Die vorhandenen Flächen würden auf ihre Eignung hin untersucht und im Anschluss bewertet. Die Kosten dafür übernimmt letztlich der Projektierer. Der Windenergieerlass des Landes greift zwar nicht in die Selbstbestimmung der Kommunen ein, ist aber für die Landesämter bindend. Mit nur 0,12% Fläche für Windenergien sei die Gemeinde Wiefelstede angreifbar. Die Gerichte würden daher zukünftig die wei-

tere Entwicklung in Wiefelstede entscheiden. Auch würde durch den Windenergieerlass der Naturschutz berücksichtigt. Maximal sei 1% der Gemeindefläche für Windenergie geeignet. Die Flächen bei Varel und Rastede sowie an der A28 bieten sich für Windenergie an.

Ratsmitglied Bruns führt aus, dass man nun schon zum wiederholten Male über das Thema diskutiere. Außerdem stört es ihn, dass der Vorwurf im Raum stehe, man würde nur verhindern wollen. Es sei ein langfristiges Ziel, dass die Energiewende vollzogen werden soll und regenerative Energien gefördert werden sollen. Gleichzeitig gebe es aber auch ein Ungleichgewicht zwischen Stromproduktion und –verbrauch. Dieses Ungleichgewicht wächst momentan sogar eher noch. Die Festlegung der Netzkorridore wird mit den Bürgern abgestimmt. Dies sei ein langwieriger und nicht immer einfacher Prozess. Auch müssten bezahlbare Speicher entwickelt werden und Kosten für den Verbraucher bezahlbar bleiben. Aus seiner Sicht ist eine Windpotenzialstudie zurzeit nicht notwendig, da sich zunächst die Voraussetzungen ändern müssen.

Ratsmitglied Oltmanns stellt fest, dass seit 5 Jahren in Sachen regenerative Energien nichts in der Gemeinde entwickelt wird. Seit 5 Jahren würden Probleme vorgeschoben und nichts passiert. Durch Änderungen im EEG gebe es zukünftig keine festen Abnahmepreise mehr, sondern der Preis wird durch eine Ausschreibung ermittelt werden. Dies würde zu einer erhöhten Investition von Großkonzernen in der Fläche führen und eine Beteiligung der BürgerInnen schwieriger gestalten.

Ratsmitglied Nacke weist darauf hin, dass die Argumente immer die Gleichen seien. Durch Wiederholungen würden auch falsche Behauptungen nicht richtig. Durch Abschaffung der Eigenheimzulage habe man sich damals zu einer Hysterie bei der Vermarktung von Baugebieten hinreißen lassen. Diesen Fehler sollte man im Hinblick auf Windräder und vermeintliche Großkonzerne nicht wiederholen. Der Strom komme aktuell nicht von Nord nach Süd. Außerdem solle man nicht immer auf die CDU in Rastede verweisen, sondern auch die anderen Ammerländer Gemeinden betrachten. Enercon habe im Moment ein Jahr Wartezeit bis eine bestellte Anlage in die Produktion gehe. Im Ammerland wären viele Bürger durch die Windräder betroffen. Man möchte keine Planung gegen die Bürger betreiben, gegebenenfalls sogar noch mit kürzeren Abständen und höheren Windrädern. Auch müssen die BürgerInnen in Conneforde vor höheren Anlagen geschützt werden. Er hoffe auf eine vernünftige Lösung in den kommenden 5 Jahren. Gleichwohl regt sich bei ihm der Verdacht, dass hier die einzelnen Interessen eines einzelnen Investors gefördert werden sollen.

Ratsmitglied Becker merkt an, dass auch der Bundeswirtschaftsminister Gabriel für eine Verringerung der Geschwindigkeit beim Ausbau der Windenergie sei. Der Rat wird sich mit diesem Thema allerdings auch zukünftig befassen müssen. Die großen Gewinner bei der Windenergie seien allerdings die Investoren. Wenn er bei Zetel vorbeifährt, würde sich immer nur ein Windrad drehen, der Rest stehe still. Zurzeit existiert für die Gemeinde Wiefelstede bereits eine Windpotenzialstudie, allerdings ab einer Anlagenhöhe von 200 m. Man muss den Strom nicht nur produzieren, sondern auch transportieren können.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass er sich aufgrund der aktuellen Haushaltssituation und der nicht geklärten Finanzierung der Studie enthalten werde. Grundsätzlich sei er nach wie vor für die Entwicklung im Bereich der Windenergie.

Ratsmitglied Rohde weist die Behauptung, dass die SPD Politik für einen Investor betreibe auf das Schärfste zurück. Man kann Zahlen unterschiedlich interpretieren, gleichwohl gebe es bis 2025 einen Zuwachs um 2,8 GW.

Mit 14 Nein-Stimmen, 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung stimmt der Rat der Gemeinde Wiefelstede mehrheitlich folgendem Beschlussvorschlag nicht zu:

Der Gemeinderat beschließt die Erstellung einer „Windpotenzialstudie für die Gemeinde Wiefelstede“ - zukünftige Entwicklung im Rahmen der „Energiewende“ (u.a unter Beachtung „Windenergieerlass Niedersachsen vom 25.02.2016“ und Planungsstände der Nachbarkommunen).

**16. Raumsituation Grundschule Wiefelstede
Vorlage: B/0600/2016**

Fachbereichsleiter Aukskel erklärt den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Zusammen mit den Schulleitungen konnte ein Stellplatz für die Klassencontainer abgestimmt werden.

Bürgermeister merkt dazu an, dass der Sanitärraum 125.000 € kosten werde. Zur Finanzierung stehen 30.000 € aus Zahlungen des Landes zur Inklusion und 95.000 € Minderausgaben beim Regenrückhaltebecken in Wiefelstede zur Finanzierung zur Verfügung

Die Anmietung der Klassencontainer und Herrichtung des Stellplatzes kostet ca. 100.000 € in diesem Jahr. Zur Finanzierung würden Maßnahmen verschoben und ein Mehrertrag bei den Schlüsselzuweisungen herangezogen werden. Die Kosten für eine Erweiterung 4. Bauabschnitt betragen auf der Aufwandsseite ca. 40.000 € jährlich. Im Finanzhaushalt seien ca. 100.000 € für die nächsten 20 Jahre. bereitzustellen, sofern die Maßnahme zu 100 % fremdfinanziert werde.

Ratsmitglied Schnörwangen stellt die Fragen, ob der Geräteschuppen für Klassencontainer versetzt werden müsse und ob die Schüler der Oberschule den Schulhof der Grundschule mitbenutzen.

Fachbereichsleiter Aukskel antwortet daraufhin, dass der Geräteschuppen versetzt werden muss. Die Schüler der Oberschule müssen in den Pausen direkt durch den Düseranbau auf den Schulhof der Oberschule.

Jörg Weden merkt an, dass man noch im Jahr 2015 eine Dreizügigkeit prognostiziert habe, sich die Rahmenbedingungen aber nun einmal schnell ändern. Die Begehung der Grundschule war sehr angenehm und informativ. Nach der letzten Ratssitzung war die zusätzliche Schulausschusssitzung am 31.05.2016 aus seiner Sicht dringend notwendig. Es habe eine sehr gute Diskussion stattgefunden und es konnte eine einstimmige Beschlussempfehlung auf den Weg gebracht werden. Die SPD-fraktion stimmt den Vorschlägen aus dem Verwaltungsausschuss zu. Allerdings wünsche er sich unter Punkt c.) eine Änderung dahingehend, dass die Maßnahme in den Jahren 2017 und 2018 zu realisieren sei.

Ratsmitglied Becker führt aus, dass es doch eine große Einigkeit vor der Kommunalwahl gebe. Auch sei der große Einsatz der Eltern und Elternvertreter positiv zu würdigen. Die Investitionen sollten trotz der hohen Summen in Angriff genommen werden. Positiv sei ebenfalls, dass die Verwaltung die Finanzierung der Klassencontainer sicherstellen konnte.

Ratsmitglied Schnörwangen stellt fest, dass die Raumnot nur durch die mobilen Klassen behebbar sei. Gegebenenfalls sollte der Standort für einen Erweiterungsbau nochmals untersucht werden, da bei dem jetzt geplanten Standort die Schaukelanlagen, welche die Eltern errichtet haben, versetzt werden müssten. Weitere Investitionen in die Grundschule Wiefelstede seien notwendig. Auch nach dem Wechsel der kompletten Schulleitung zum nächsten Schuljahr hin, hoffe sie auf eine weiterhin gut funktionierende Schulleitung.

Ratsmitglied Müller-Saathoff plädiert für eine zügige Umsetzung des IV. Bauabschnitts. Der ärgste Bedarf werde durch die Klassencontainer gedeckt. Er unterstütze daher die heutigen Beschlüsse zu diesem Thema. Die Standortfrage sollte durch die Schulen und die Verwaltung geklärt werden. Weiterhin seien aber auch noch zusätzliche Räume für Förderungen und Inklusion notwendig

Ratsmitglied Würdemann stellt fest, dass der Raumbedarf unbestritten sei. Über den Standort des Anbaus sollen Schule und Verwaltung diskutieren.

Ratsmitglied Weden merkt nochmals an, dass der Baubeginn im Jahr 2017 mit in den Beschluss aufgenommen werden soll.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass der Beschluss mit den Haushaltsberatungen für 2017 gefasst werden soll. Aufgrund der eindeutigen Beschlusslage werde über die Notwendigkeit nicht mehr diskutiert werden müssen, jedoch sei die Finanzierung über die Haushaltsberatungen 2017 ff. sicherzustellen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

a) Die Anmietung von Containeranlagen (4 Klassenräume) zur Entzerrung der Raumsituation im Schulzentrum Wiefelstede (Grundschule Wiefelstede/Oberschule Wiefelstede) für zunächst 24 Monate. Die Containeranlagen sollen eingerichtet zum Schuljahr 2016 den Schulen zur Verfügung stehen.

b) Die Erweiterung der Grundschule Wiefelstede um einen Sanitärraum und ein behindertengerechtes Bad mit Wickelvorrichtung in 2016.

c) Der bisherige Beschluss zur Umsetzung des Raumkonzeptes bleibt bestehen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Finanzplanung und Finanzierungsplanung für den 4. Bauabschnitt zu ermitteln.

17. Einwohnerfragestunde

Auf die Anfrage eines Bürgers, ob auch die Bauerschaft Hollen vom Breitbandausbau profitiere, führt Bürgermeister Pieper aus, dass es Schwierigkeiten bei der Vereinbarkeit von EU- und Bundesförderrecht gebe. Aktuell gebe es ein Verfahren, die Versorgung zu verbessern. Das Ergebnis wie auch der Zeitplan sei noch offen.

Frau Cornelia Kuck teilt mit, dass der alte Sportplatz Am Ostkamp nicht mehr gepflegt werde, seitdem über eine Bebauung gesprochen werde.

Bürgermeister Pieper sichert eine Überprüfung zu.

Frau Kuck teilt weiterhin mit, dass die Anlieger den Müll aufsammeln würden und der Zaun am Ole Karkpadd ungepflegt sei. Sie fragt an, ob der Müll hinter dem Zaun durch die Gemeinde entsorgt werden kann. Ferner werde eine Bank Am Ostkamp vermisst.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass der Unrat hinter dem Zaun durch den Eigentümer entfernt werden muss. Eine Bank sei durch die Gemeinde nicht entfernt worden. Gleichzeitig bemängelt er den Vandalismus am Baumbestand.

Anmerkung der Verwaltung: Die Bank wird zurzeit von der Touristik Wiefelstede e. V. überholt und in Kürze wieder aufgestellt.

Frau bemängelt die Beleuchtung am Kirchpad. Außerdem sollten dort Mülleimer aufgestellt werden. Die Bürgerinnen sind auch bereit die Entsorgung sicherzustellen. An den vorhandenen Garagenwänden würden Sprayer regelrechte Kunstwerke fertigen. Sollten diese Wände wegfallen, sollte Ersatz für die Sprayer sichergestellt werden.

Bürgermeister Pieper sichert eine Beachtung der angesprochenen Punkte zu.

Weiterhin erkundigt sich Frau Kuck nach der Ampelanlage in Metjendorf. Die Ampelanlage würde für Fußgänger nur grün, wenn diese auch den Druckknopf betätigt hätten und nicht automatisch. Dies würde gerade bei Kindern zu Verunsicherungen führen.

Fachbereichsleiter Siemen erklärt, dass es sich um eine Ampel des Landes Niedersachsen handelt. Auch die Gemeinde habe wegen dieser Schaltung schon angefragt, habe aber von dort die Aussage bekommen, dass die Ampelschaltung so wie sie ist, sinnvoll wäre.

Abschließend teilt Frau Kuck mit, dass die Spielhallen in Metjendorf auf Protest stoßen.

Herr Kraß vom Ortsbürgerverein Metjendorf führt ergänzend aus, dass die Beleuchtung am Ole Karkpadd nicht von der Gemeinde installiert wird, sondern gegebenenfalls durch den Ortsbürgerverein.

18. Anfragen und Anregungen

18.1. Hohe Hecken in Metjendorf

Ratsmitglied Müller-Saathoff beklagt sich über die hohen Hecken in Metjendorf. Er bittet um eine Überprüfung durch den Bauhof.

18.2. Landesstraße Mollberg-Dringenburg

Ratsmitglied Würdemann erkundigt sich, ob es bei der geplanten Sanierung der Landesstraße Mollberg-Dringenburg im Juli dieses Jahres bleibe.

Bürgermeister Pieper teilt mit, dass ihm keine Planänderungen bekannt seien.

18.3. Einwohnerfragestunde

Ratsvorsitzender Stalling bittet um eine Überprüfung der Modalitäten der Einwohnerfragestunde.

19. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ratsvorsitzender Stalling bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit, wünscht allen eine erholsame Sommerpause und schließt die öffentliche Sitzung um 19:27 Uhr.

gez. Helmut Stalling
Ausschussvorsitzender

gez. Marcus Aukskel
Fachbereichsleiter
u. Protokollführung